



Im Zuge der Entwicklung des europäischen Hochschulraums (European Higher Education Area - EHEA) stehen viele Hochschulen vor bisher unbekanntem Herausforderungen: Studierende wie Lehrende bilden weitaus heterogenere Gruppen als je zuvor, da sie ein größeres Spektrum an sprachlichen und kulturellen Hintergründen aufweisen, welches als mehrsprachiges und multikulturelles Lernumfeld (Multilingual and Multicultural Learning Space – M&MLS) bezeichnet werden kann.

Das übergeordnete Ziel von IntlUni ist es, jene Qualitätskriterien zu identifizieren, die das Lehren und Lernen im M&MLS prägen sollten, und Empfehlungen zu entwickeln, die es ermöglichen eine qualitativ hochwertige Lehr- und Lernpraxis im Hochschulbereich einzufordern und zu verstetigen. Daraus ergeben sich folgende konkrete Zielsetzungen des Projekts:

- Identifizierung der verschiedenen Rahmenbedingungen von internationalen Hochschulen (z.B. Lehre in der Landessprache oder einer anderen Sprache für heimische oder internationale Studierende, mit Dozierenden, die in entweder ihrer ersten, zweiten oder dritten Sprache – L1, L2 oder L3 – lehren) im Hinblick auf die Etablierung einer Typologie der jeweiligen Szenarien;
- Identifizierung der sprachlichen, kulturellen und pädagogisch/didaktischen Herausforderungen je nach Art der Hochschuleinrichtung in Bezug auf die Typologie;
- Identifizierung von möglichen Ansätzen, um diese Herausforderungen in den unterschiedlichen Lehr- und Lernkulturen der Hochschulen zu bewältigen;
- Identifizierung von Beispielen erfolgreicher Praxis in verschiedenen Szenarien;
- Identifizierung von Qualitätskriterien für das Lehren und Lernen im M&MLS;
- Entwicklung einer Reihe von Empfehlungen für die Umsetzungsprozesse, die diese Qualitätskriterien auf institutioneller und nationaler Ebene erfüllen sowie Empfehlungen für eine eventuelle europäische Zusammenarbeit in diesem Bereich.

Die Ergebnisse des IntlUni Projekts werden für alle Hochschulen oder andere post-sekundären Bildungseinrichtungen mit internationaler Ausrichtung sowie auch Organisationen und Verbände im europäischen Hochschulraum relevant sein.

Projektergebnisse werden auf der IntlUni-Network-Webseite und Social Media vorgestellt, und in geeigneten Phasen des Projektes werden Netzwerk-externe Interessengruppen aufgefordert sich zu beteiligen bzw. per elektronischer Konsultation auf Ergebnisse zu reagieren.

Projektkoordinatorin: Karen M. Lauridsen, Aarhus University, DK – [kml@asb.dk](mailto:kml@asb.dk)

Projektleiterin: Mette Kastberg Lillemose, Aarhus University, DK – [mkl@asb.dk](mailto:mkl@asb.dk)

[www.IntlUni.eu](http://www.IntlUni.eu)